



Sammlung Theaterzettel

Gesellschaft

Galsworthy, John

1927-03-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

VORSTELLUNG

Nr. 74

Sonntag, den 20. März 1927

Zu ermäßigten Eintrittspreisen:

Gesellschaft

Schauspiel in drei Akten (sieben Szenen) von
John Galsworthy
Übersetzung von Leon Schalit
In Szene gesetzt von Dr. Georg Kruse

Personen:

Charles Winsor, Gutsherr auf Melbon Court in der Nähe von Newmarket	Hanns Barthel Else von Seemen
Lady Abela, seine Frau	
Ferdinand de Levis, ein junger neuer Reicher	Raoul Miter
Hauptmann Ronald Dancy, im Ruhestand	Adolf Ziegler Karola Behrens
Mabel, seine Frau	
Margaret Drme, eine junge Dame der Gesellschaft	Lotte Schwarzkopf
General Canynge, ein Turfweiser	Johannes Heinz
Major Colford, Dancys Kamerad	Karl Hanbeutritzer
Lord St. Erth, ein Pair des britischen Reiches	Hans Godea
Augustus Borring, ein Klubmensch	Willy Krüger
Jacob Twisden, Seniorchef der Advokatenfirma Twisden & Graviter	Willy Birgel
Edward Graviter, Advokat	Gillis van Kappard
Ein junger Schreiber, der bei Twisden & Graviter angestellt ist	Walther Sad
Gilmann, Kolonialwarenhändler	Ernst Langhein
Nicardos, kleiner italienischer Weinhändler	Wilhelm Kolmar
Treasure, Winsors Hausverwalter	Karl Neumann-Hobitz
Robert, Winsors Diener	Freiz Linn
Ein Klubdiener	Joseph Menkert
Gendarmerieinspektor Dede	Georg Köhler
Ein Gendarm in Dedes Begleitung	Harry Bender

Spielwart: Harry Bender

Größere Pause nach dem 2. Akt

Krank: Ilse Fürstenberg, Anna Karafel, Wilhelm Fentou

Kassendöffnung 7 Uhr Anfang 7 1/2 Uhr Ende nach 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.